

Gustav Adolf Mecklenburg-Güstrow, Herzog Johann Nason

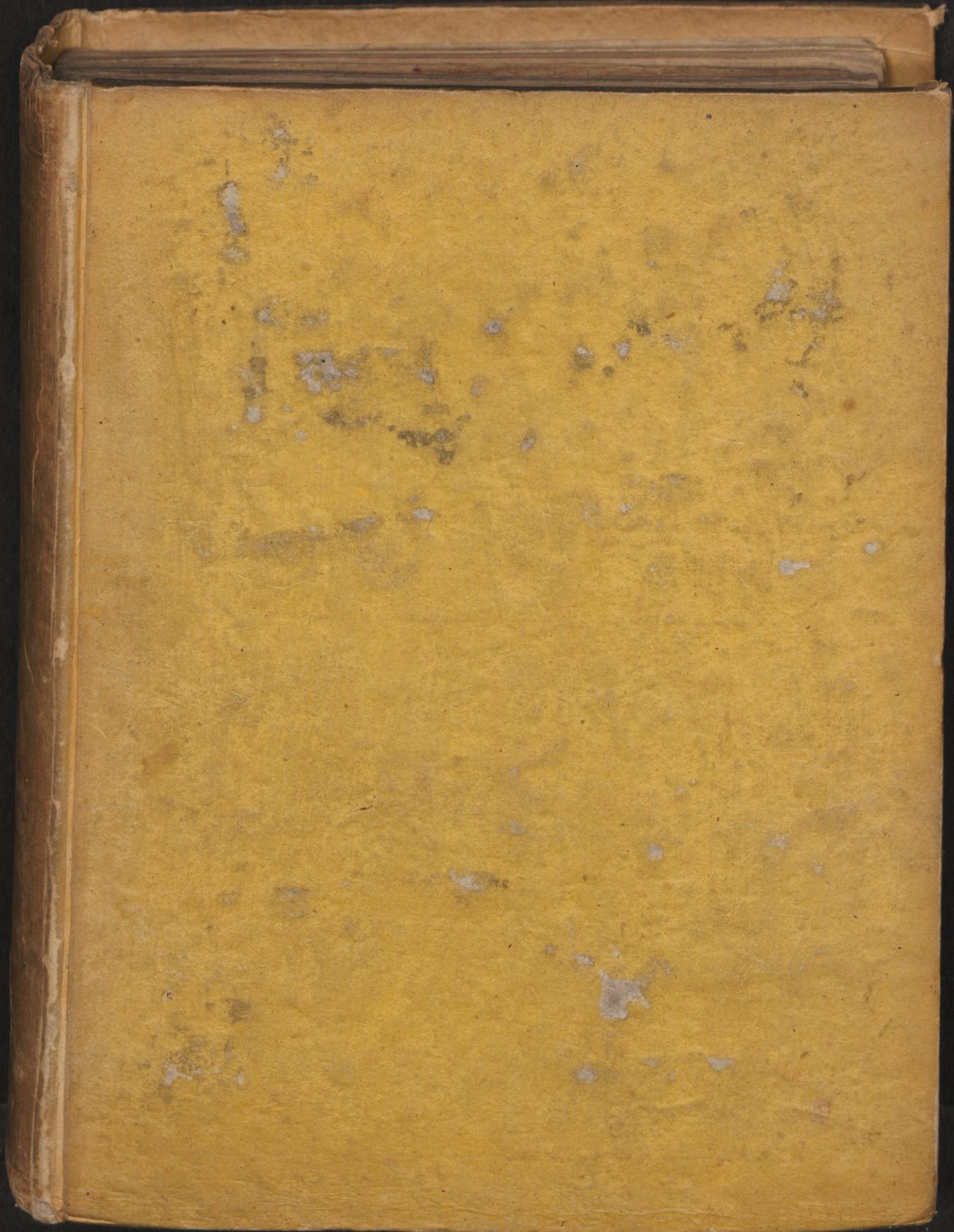
**Ihr: Fürstl. Durchl. und Herzog zu Meckelburg etc. etc. Mandat : ... Johan: Nason
... gewesener Evangelischer Prediger ... in Böhmen ... nach den Frieden-Schluß ...
aus selbigem Königreich vertrieben ...**

[s.l.], [ca. 1655]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn74269044X>

Druck Freier  Zugang





Kl. 101 (u.) 1-15

67 93 6
15.

Ihr: Fürstl. Durchl. und Herzog
zu Meckelburg etc. etc.

Mandat.

DON GOTTES Gnaden Wir Gustaff Adolph Herzog zu Meckelnburg / Fürst zu Wenden / Schwerin und Rakeburg / auch Graff zu Schwerin/der Lande Rostock und Stargard Herr/ Geben allen und seden Unsern Superintendenten/ Seniorn und andern Predigern/wie auch Deambulen / Bürgermeistern und Räthen in den Städten / nechst entbietung Unserer gnädigen Grusses hiemit zu wissen / das Vorweiser dieses Ehr Johan: Nalon, von Tzowatschow aus Mähren / und gewesener Evangelischer Prediger zu Molnick in Böhmen nach den Friedens-Schluss / der Religion halber / aus selbigem Königreich vertrieben/und nebst dem seinigen ins Exilium sich begeben müssen/ und Uns /umb daß Wir ihm zu besserer Erlangung seiner nothstürftigen Lebens Mittel eine Christliche Bysteur in Unserm Lande zu suchen/ und die Becken vor den Kirchthüren aufzusuchen/ erlauben möchten/unterthänige Ansuchung gethan/ Und Wir dann in Anschbung den Uns vorgebrachten beglaubten Scheine seines Lehr Ampts/ seinem unterthänigen suchen zu Gnaden gerühet. Als wollen Wir allen/wie obgenant/hiemit anbefohlen haben/dass sie shome/ auff vorzeigung dieses/solche eine Christliche Bysteur obgeregter massen zu suchen/ erlauben und vergönnen sollen/ Daran geschicht unser gnädiger Wille/ und Wir seind Ihnen mit Gnaden gewogen/ Datum Güstrow den 4. Januarij Anno 1655.

Gustaff Adolph.

(L.S.)

Das vorgeschriebene Copy mit dem rechten unterschriebenen und unterseigeltes Fürstl. Original Wörlich übereinstimme/ solches bezeuge mit dieser meiner Hand subscription ich R U D O L P H U S Stein/ Publicus & Dicasterii Megapolensis immatriculatus Notarius.

Dem Christlichen großgünstigen Leser.

Soebenst wünschung von dem Allmächtigen
Gott/ mit dem schlauffenden 1655. neuen Jahrs
Gottes Gnade/ Friede/ zeitliche und ewige Wohlfaht
Thue demselben zu wissen/ daß ich vor und untenbes-
nanter Exulant Christi/ nicht allein und zum ersten/ nach dem bes-
schlossenen Friede zu Osnabrück und Münster/ sondern auch lange
Zeit/ und offtmahls aus dem Königreich Böhmen sampt vielen
andern Evangelischen Predigern/ und Gottes Wort eifserigen
Hörern und Thätern als rechtgläubige Christen/ von dem Röm-
Käyser und König in Böhmen/ wie auch von derselben Stadt
halter/ wegen Evangelischer Religion/ und allein seeligmachend
den Christlichen Glauben/ ins Exilium bin versaget und ver-
trieben worden/ und in denselben mich bis anhero mit den meinig-
en/ Weib und 6. Kindern verhalten/ und durch gutherzige Leut-
ze Zuseur/ mich der lieben Allmosen gebrauchen müssen/ weil ich
bey der Deutschen und vielmehr Pommerschen/ und andern Na-
tion (wegen mangel der reutischen Sprache) keine gewünschte
Condition bey Kirchen oder Schulen nicht erlangen kan/ wie
nicht allein Königl. Mayest. zu Schweden/ das HochEhrwürde
Cosistorij zu Alten Stettin/ sondern auch viel andere hochan-
sehnliche meine Testimonia zeugen. Bitte derwegen/ daß ein
seder Christlicher Mensch/ mit mir über 60. Jährigen Alter
Mann/ und über 35. Jahr Gottes Worts Prediger/ und Jesu
Christi Exule, wie auch mit den meinigen Christlich Mitleiden-
tragen/ und auf Götliche Mayst. und Fürstl. Durchl. Befehl
mir und denen meinigen als nochfürstigen Exulanten/ mit
Christlicher Affection, Rath und That zu Hälffe kommen/ und
von dem Allerhöchsten GOTZ/ so wol hie zeitliche als dort-
ewige (laut seiner Busage/ im 41. Psalm/ und Matth. 25. cap.)
reiche Belohnung erwarten,

Bnd

Und ich verbleibe sambt den meinigen vor einem jeden /
meinen Wohlthätern bey dem Allerhöchsten GOTTE andächtig
ger Vorbitter.

Johann Nason, von Towatschow aus
Mähren/ gewesener Decanus in der Stadt
Mölnick/ und an andern Orten Pastor &
Præpositus im Königreich Böhmen / jeho
selbst 8. mit Weib und Kindern Exul. Christi.

Copey von den Zeugnis Des Königl. Schwedischen Consistorij in Alten Stettin.

Nach Superintendens und andere verordnete
Räthe des Geistl. Consistorii zu Alten Stettin /
Vrkunden hiermit und Krafft dieses/ daß der Würdige
und Wohlgelehrte Ehr Johannes Nason von Towats-
chow aus Mähren/ gewesener Pfarrer und Dechant
in der Stadt Mölnick im Königreich Böhmen/ jeho/ wegen Evans-
gelischer Religion Exul. Christi/ vor 8. Jahren bey uns anges-
langet und nicht allein von Ihrer Excell. und Gräffl. Gnaden
Herrn / Herrn AXELIO OXENSTIRNA, Ihr Königl. Majest. und dero Reiche Schweden Canzler/ Schrifftliche
Hochansehnliche Recommandation / sondern auch andere von
unterschiedlichen Obrigkeitkeiten/ loblichen Universitäten und Hoch-
Ehrwürdigen Geistlichen Consistorial Räthen/ so seiner Person/
Amts/ Lehr und Christlichen Lebens Kundschafft tragen / und
darunter er zuvor sein langwiriges Exilium toleriret / glaube-
würdige Testimonia vorgezeigt/ auch zu einem Pfarrdienst in
Polnischer Sprache zu verwalten sich angemeldet habe. Als
aber die Prediger nicht nur Polnischer oder vielmehr Wendischer
sondern auch in Teutscher / und also beyder Sprachen zu gleich an

Den

den Polnischen Gränzen ihr Ambt verrichten müssen / Er aber
Ehr Johannes Nalon, der Deutschen, viel weniger Pommerschen
Sprache / nicht so mächtig ist / daß die Gemeine oder die liebe Ju-
gend in der Schule sein anbringen recht verstehen könnte; So
hat sich dahero / wie auch sonst keine Gelegenheit vor ihm finden
können; Immittels hat er die Zeit über / sich fleißig zur Kirchen
und dem Gebrauch der Heil. Sacramenten / und sonst also ver-
halten / daß wir keine Ursach gehabt / ihm desfalls Testimoni-
um / nachdem er sich von hinnen an andere Orter zu begeben/
willens zu versagen. Bekündlich mit Geistlichen Consistorii
Siegel bekräftiget und gegeben in Alten Stettin den 15. Febr.
Anno 1651.

(L.S.)

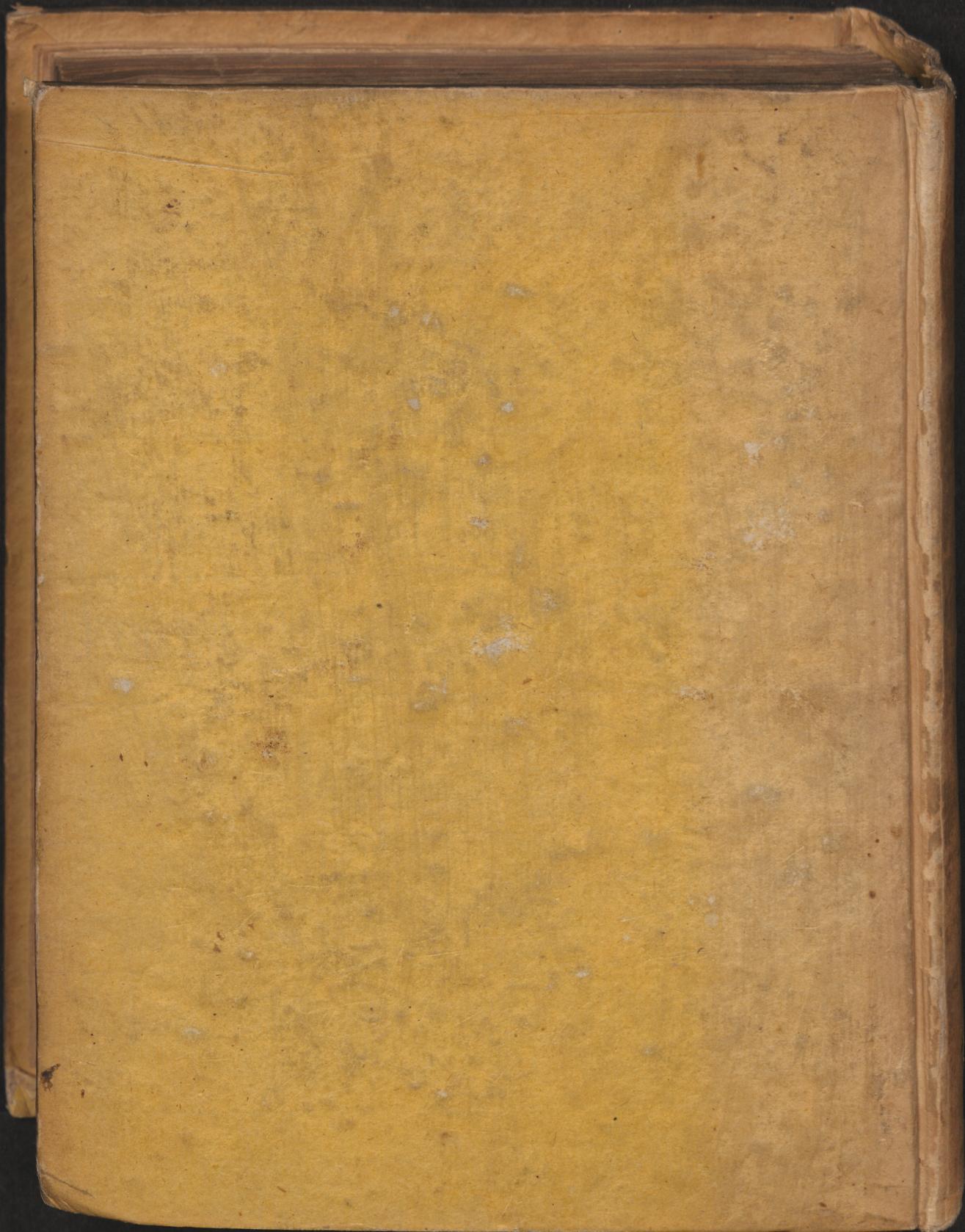
QUA PROPTER.

Quoniam (Benevoli Lector) me & familiam meam,
in Exilio meo, honeste sustentare non possum; Ergo
melius duco cum Divo Hieronymo Tibi in exemplum pa-
nem propter Deum patienter mendicare, quam ab agita-
veritate deficere, conscientiam vulnerare, Christum fidem,
& æternum perdere. Hieronymus ad Apivn: Tom: 2. p.
130. Et si esset in iis fides, in quibus summa esse debebat:
Non sita cum pudore & magna molestia) laboraremus. Ethni-
cus Cicero inquit. Epist. I. lib. 1. ad fam.

Symb. Exulin.

Iesu, Nomen, Tu^{rris}
tella, Mea.





Und ich verbleibe sambt den meinigen vor
meinen Wohlthätern bey dem Allerhöchsten GD
ger Vorbitter.

Johann Nason, von Te
Mähren/ gewesener Decan
Mölnick/ und an andern
Præpositus im Königreich
selbst s. mit Weib und Kind

Copey von den Zeugn Des Königl. Schwedischen Co in Alten Stettin.

N R Superintendens und ander
Räthe des Geisl. Consistorii zu A
Urkunden hiermit und Krafft dieses/ da
und Wolsgelahrte Ehr Johannes Naso
schow aus Mähren/ gewesener Pfarrer
in der Stadt Mölnick im Königreich Böhmen/ sezo
gelischer Religion Exul. Christi/ vor 8. Jahren
langet und nicht allein von Ihrer Excell. und Gr
Herrn/ Herrn AXELIO OXENSTIR D
nigl. Mayet. und dero Reiche Schweden Canzlern
Hochanschnliche Recommandation / sondern au
unterschiedlichen Obrigkeitten/ loblichen Universitä
Ehr würdigen Geistlichen Consistorial Räthen/ so
Amts/ Lehr und Christlichen Lebens Kundschaff
darunter er zuvor sein langwiriges Exilium tol
würdige Testimonia vorgezeigt/ auch zu einem
Polnisher Sprache zu verwalten sich angemeldet
aber die Prediger nicht nur Polnisher oder vielmel
sondern auch in Teutscher / und also beyder Sprach

